IP remote Access

Wie Verbindungen zu Gegenstellen aufgebaut werden können, die nicht direkt erreichbar sind, weil diese sich z.B. im Mobilfunknetz, hinter einem NAT-Router oder an einem DS-Lite-Anschluss befinden

Dipl.-Ing. Hardo Naumann
Accellence Technologies, Hannover

Motivation

Bei der Aufschaltung von Sicherheitssystemen auf Leitstellen lautet eine zentrale Frage:

Wie können die benötigten IP-Verbindungen zwischen Schutzobjekten und Leitstellen möglichst einfach und sicher hergestellt werden?

Möglichkeiten

- Port-Forwarding: einfach, aber auch für Hacker offen
- VPN: sicher, aber aufwändig zu konfigurieren
- Hardware-Lösungen: brauchen Platz und sind teuer
- Peer-to-peer-Lösungen (P2P): auf den Hersteller beschränkt
- IPrAcc: Software-Lösung auf Basis des offenen IP-Standards
- Kennen Sie weitere Lösungen?

VPN – Vor- und Nachteile

- VPN ist sehr sicher, aber nicht einfach zu konfigurieren, wenn z.B. viele Gegenstellen verbunden werden sollen, wie es typischerweise bei zentralen Leitstellen nötig ist.

- Wenn mit verschiedenen VPN-Clients Verbindungen zu mehreren Kunden aufgebaut werden, besteht die Gefahr unerwünschter Netzwerkkopplungen und Adresskonflikten, die zur Fehlfunktion kritischer Systeme führen können.

Hardware – Vor- und Nachteile

- Es gibt fertig vorkonfigurierte Hardware-Lösungen, die einfach und sicher einzusetzen sind.
- Hardware ist teuer, benötigt Platz und Strom, muss vor Ort eingerichtet und gewartet werden und veraltet schnell – deshalb geht der Trend hin zu rein softwarebasierten Lösungen.

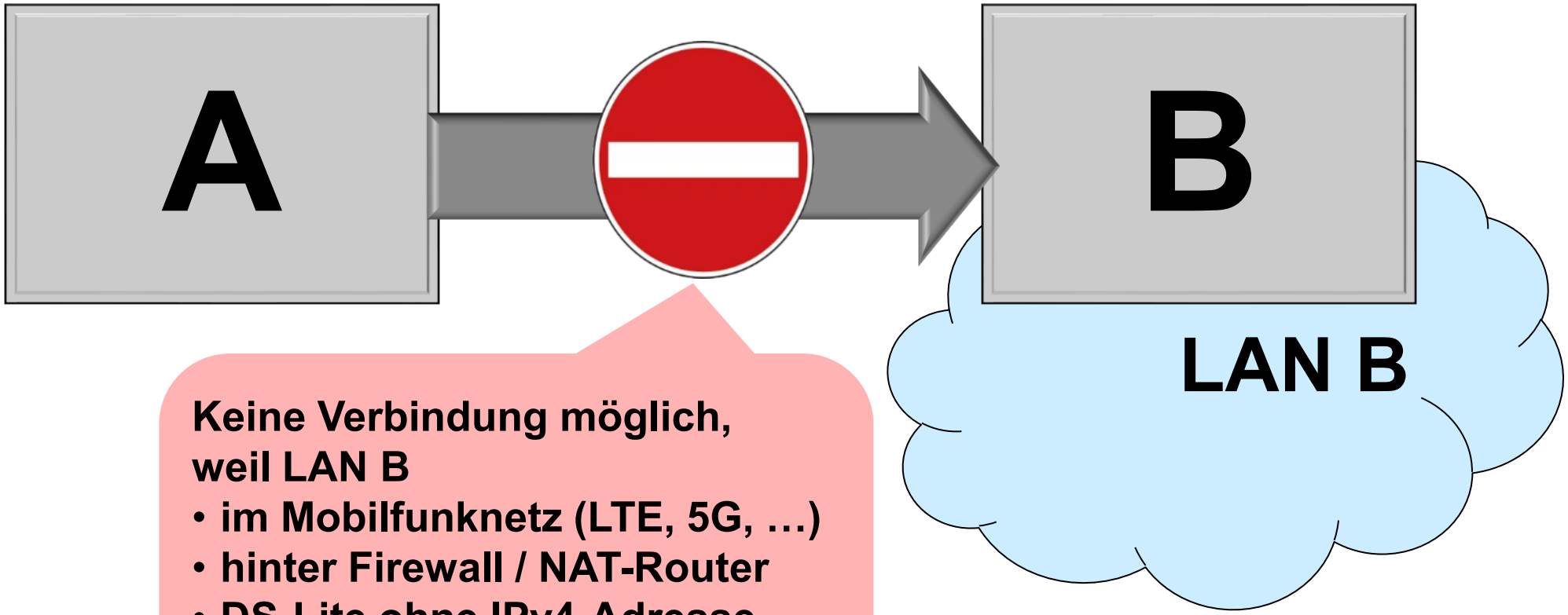
P2P – Vor- und Nachteile

- Manche Hersteller bieten zu ihren Produkten sogenannte Peer-to-Peer-Lösungen (P2P) an
- Verbindungen laufen über Server des Herstellers
- Erfordern Anmeldung und Account beim Hersteller
- Einfacher Zugriff über IDs auf alle angemeldeten Geräte
- Funktioniert nur mit Produkten dieses Herstellers
- Datensicherheit und Verfügbarkeit abhängig vom Anbieter

IPrAcc ist eine offene reine Softwarelösung

- Kann auf vorhandener Hardware laufen:
  PC, Server, eingebettet in Geräte oder in der Cloud
- Funktioniert dank IP-Standard mit Produkten aller Hersteller
- Sofort verfügbar: Download und Start in wenigen Minuten
- Für neue Verbindungen nur 3 Felder ausfüllen – fertig!
- Dank Softwarepflege jederzeit aktuell
- Unabhängig: Alle Systemkomponenten unter Ihrer Kontrolle
- Flexibel: Erweiterungen leicht möglich
- Skalierbar: Wächst mit Ihren Anforderungen

Aufgabe: IP-Verbindung von A nach B

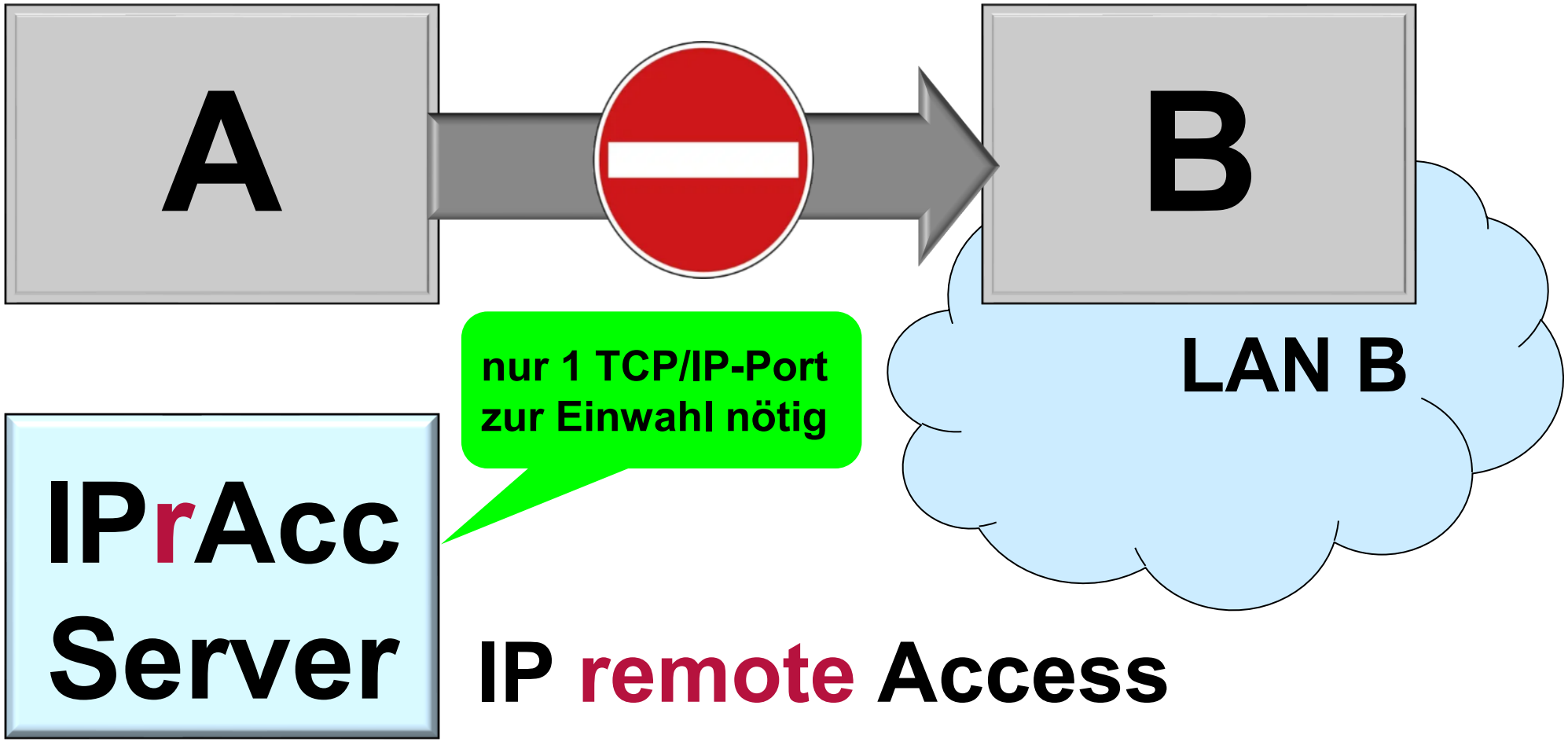


Keine Verbindung möglich, weil LAN B

- **im Mobilfunknetz (LTE, 5G, …)**
- **hinter Firewall / NAT-Router**
- **DS-Lite ohne IPv4-Adresse**
- **keine feste IP-Adresse**
- **…**

accellence

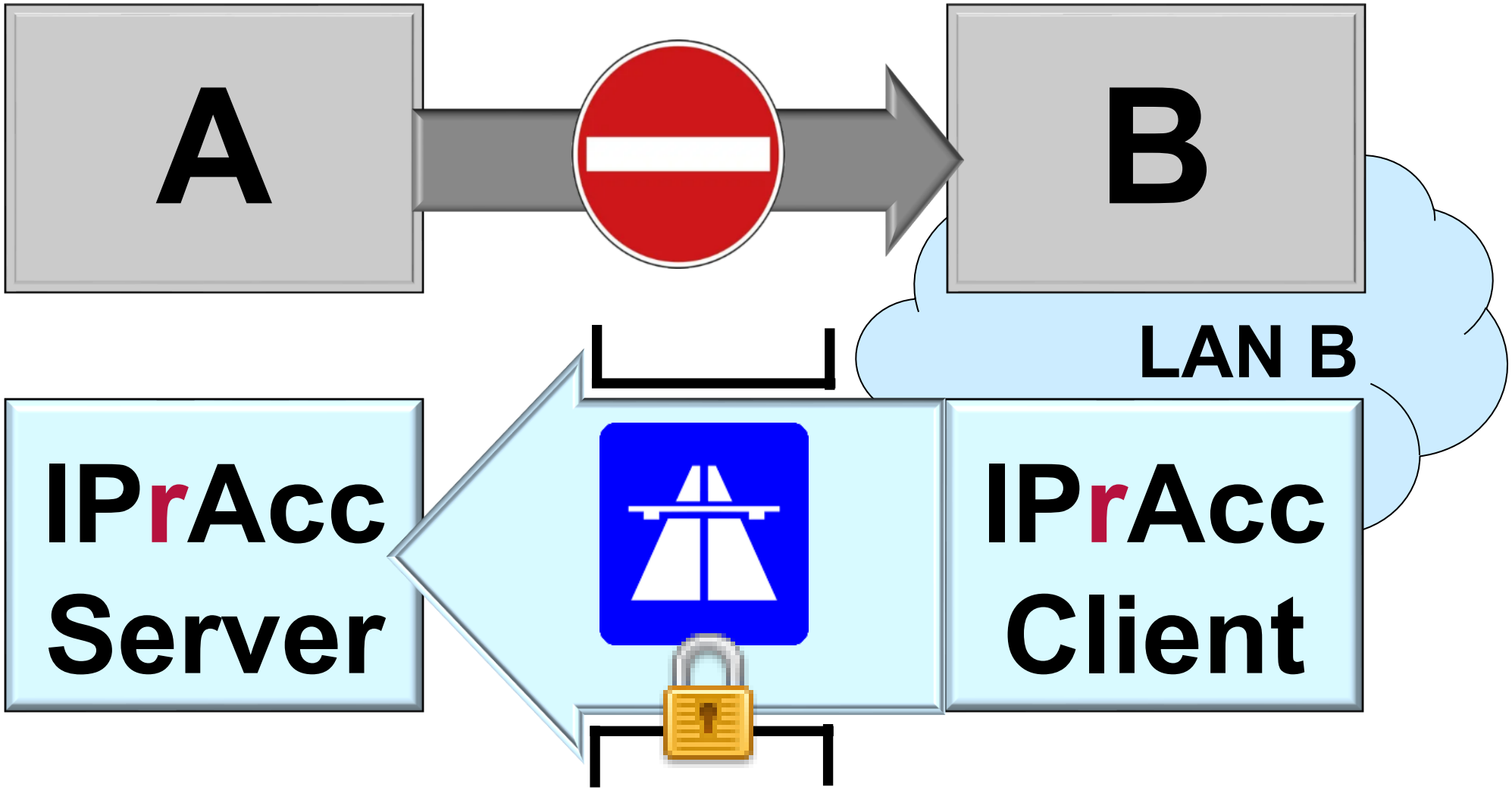
Lösung: Server, der von A und B erreichbar ist



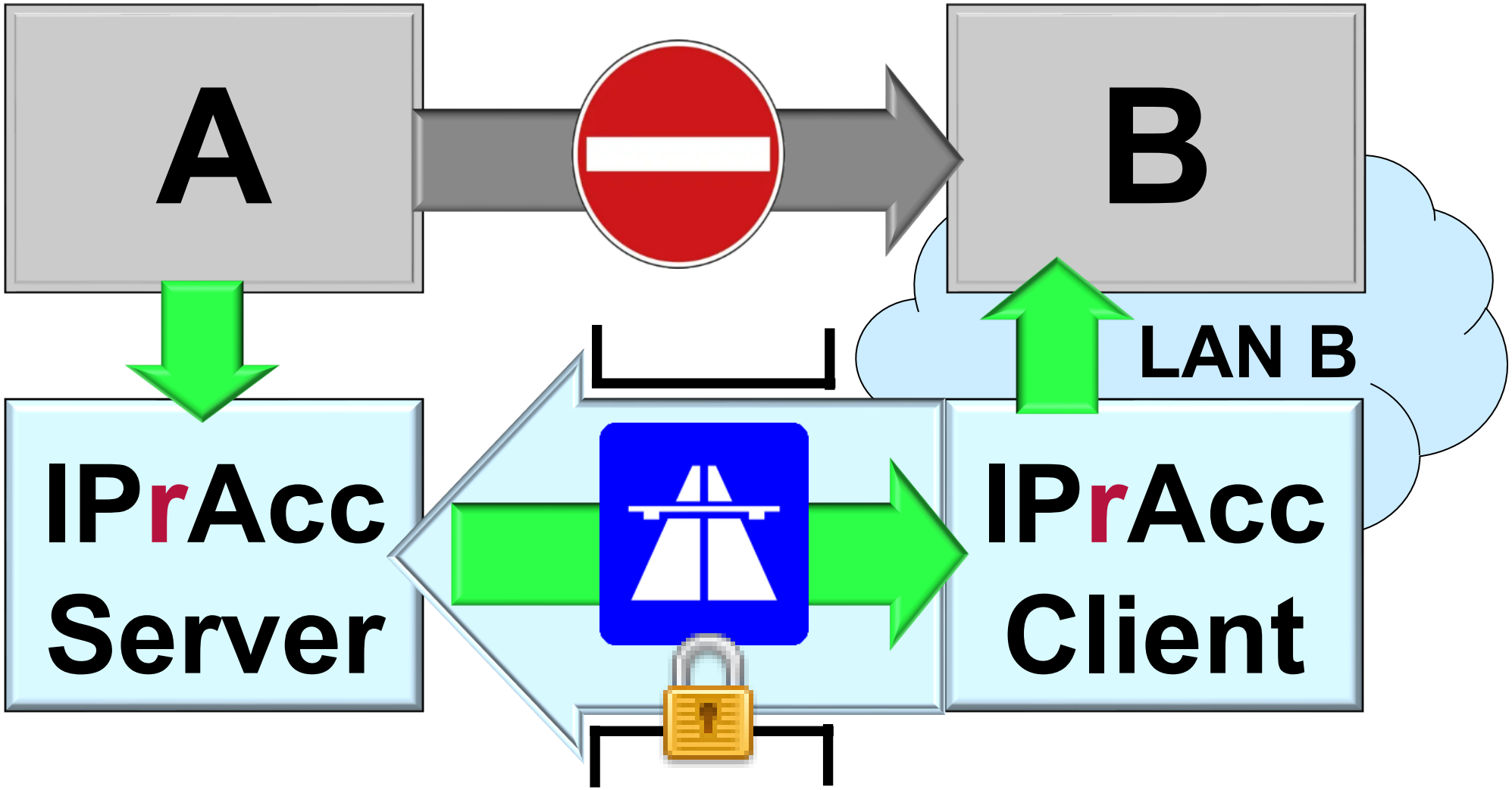
IP remote Access

accellence

IPrAcc Client baut Brücke zum Server

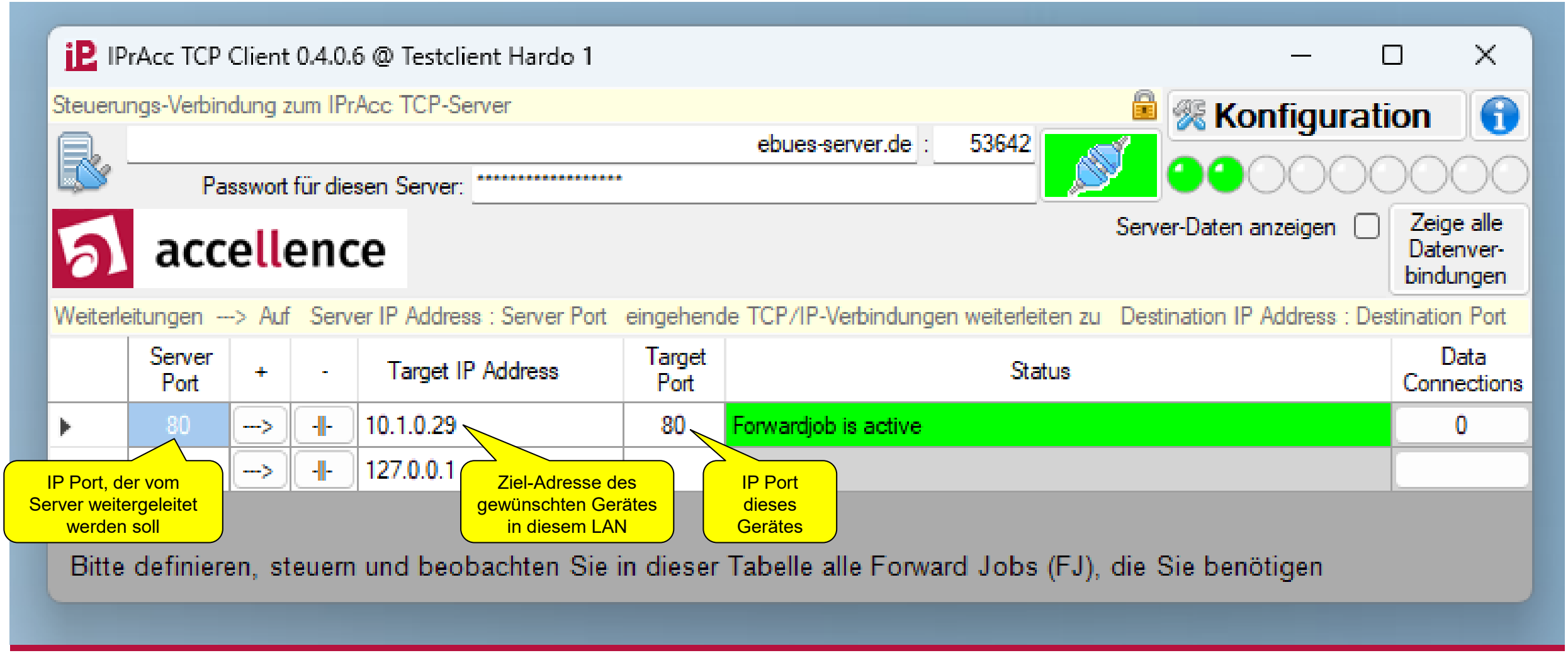


Brücke ermöglicht neue IP-Verbindungen



accellence

Konfiguration IPrAcc-Client



accellence

Eigenschaften + Möglichkeiten

- Alle Verbindungen zwischen IPrAcc Clients und Servern werden mit AES256 verschlüsselt
- Verbindungen können mittels Whitelist auf erwünschte Teilnehmer beschränkt werden
- Bereits für alle aktuellen Windows-Versionen verfügbar, Portierung auf andere Betriebssysteme ist möglich
- Hersteller von Sicherheitstechnik können den Algorithmus lizensieren und direkt in ihre Produkte einbauen

Einladung zu Infos + Test

- Umfassende Informationen
- Schulungs-Videos
- Software zum Download

→ **www.ipracc.com**

Kontakt

Bei Interesse oder Fragen

nehmen Sie bitte gern Kontakt zu mir auf:

accellence

Accellence Technologies GmbH
Garbsener Landstr. 10
D-30419 Hannover

Fon 0511 / 277 - 2440
Fax 0511 / 277 - 2499
Mobil 0170 / 570 56 29

Dipl.-Ing.
Hardo Naumann

hardo.naumann@accellence.de
http://www.accellence.de